

# Murmeltier, was steht denn dir?

Österreichs Kinder werden für nachhaltige  
Kleidung aktiv





# **Murmeltier, was steht denn dir?**

**Österreichs Kinder werden für nachhaltige Kleidung aktiv**

Wien, 2021

In "Murmeltier, was steht denn dir?" gehen die sechs Kinder Emma, Aisha, Milan, Elias, Pedro und Nora den Prinzipien von nachhaltiger Mode auf den Grund. Das ist Kleidung, bei der nicht nur in der Produktion, sondern auch beim Kauf und in der Nutzung darauf geachtet wird, Menschen, Tieren und Umwelt nicht zu schaden und Rücksicht auf zukünftige Generationen zu nehmen. Als sie ihren alten Freund, das Murmeltier, bei einem Wanderausflug treffen, ist es skeptisch gegenüber der globalen Textilproduktion. Mit sechs inspirierenden Geschichten erzählen die Kinder, auf welche Weise sie selbst zu nachhaltiger Mode beitragen und motivieren andere ebenfalls aktiv zu werden.

### Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:  
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
+43 (0) 800 21 53 59  
bmk.gv.at  
Text und Redaktion: Anita Frisch-Niggemeyer, Miriam Gross, Elisa Orlando, Nadine Schüberl  
Illustration/Grafik: Francesco Pirini  
Wien, 2021



Sonnenstrahlen durchdringen die herbstliche Landschaft und lassen die Blätter der Laubbäume in leuchtenden Orange- und Rottönen erstrahlen. Ein kalter Windstoß wirbelt einen Blätterhaufen am Boden auf, aber die sechs besten Freundinnen und Freunde Elias, Emma, Milan, Aisha, Nora und Pedro lassen sich nicht beirren. Sie sind auf einer Mission. „Ich habe noch eine gefunden!“, ruft Aisha triumphierend. „Ich kann es gar nicht erwarten, all diese Maroni am Abend über dem Lagerfeuer zu rösten!“, meint Nora grinsend. Auch Pedro ist begeistert: „Wie großartig, dass wir unsere Eltern überzeugen konnten, den Wanderurlaub wieder hier zu verbringen. Ich liebe diese schönen Berge!“ Während die sechs Kinder fleißig auf der Suche nach Maroni sind, werden ihre Körbe immer schwerer. Doch je höher die Kinder den Berg hinauf wandern, desto spärlicher werden die Laubbäume. Da macht Elias plötzlich eine Entdeckung der anderen Art: „Moment mal, erkennt ihr diese Lichtung? Nicht weit von diesem Hügel lebt doch unser Freund, das Murmeltier!“ „Du hast Recht! Wie es ihm wohl geht, seit wir ihm im Frühling geholfen haben, seinen Bau von all dem herumliegenden Müll zu befreien?“, rätselt Emma. Schnell laufen die Kinder den Berg hinauf und es dauert nicht lange bis sie ihren tierischen Freund treffen.

„Hallo, Kinder, was für eine schöne Überraschung euch hier zu sehen!“, freut sich das Murmeltier. „Ihr werdet nicht glauben, was mir gestern Abend passiert ist: Ich Tollpatsch bin ausgerutscht und habe mir dabei das Knie aufgeschürft. Seht euch nur diese kahle Stelle an! Ich hoffe, mir wird im kommenden Winter nicht kalt!“ Besorgt bietet Milan dem Murmeltier sofort seinen Schal an, doch das Murmeltier ist skeptisch: „Meine Freundin, der Zugvogel, hat schon viel gesehen von der Welt: Sie erzählte mir, was für schlechte Auswirkungen die Kleidungsindustrie auf Menschen, Tiere und Umwelt haben kann.“ Da nicken die Kinder wissend: „Was deine Freundin erzählt, stimmt leider nur zu oft, aber wir bemühen uns sehr, nur nachhaltige Kleidung zu tragen.“ „Das geht auch ganz leicht!“, versuchen die Kinder dem Murmeltier seine Sorgen zu nehmen. „Komm, liebes Murmeltier, wir erzählen dir, wie wir das schaffen...“



## Emmas besonderes Souvenir

Vor zwei Monaten war ich auf Sommerlager. Da erlebten wir tolle Ausflüge und es gab spannende Aktivitäten. Um unsere schöne Zeit dort unvergesslich zu machen, bastelten wir ein Erinnerungsstück der ganz besonderen Art: Zuerst bekamen wir alle weiße Leiberl aus Hanf – dieser natürliche Stoff fühlt sich besonders angenehm auf der Haut an. Dann konnten wir aus verschiedenen Naturfarben auswählen und unser neues Leiberl in einen Kübel mit unserer Lieblingsfarbe tauchen. Durch eine bestimmte Technik entstand auch auf jedem Leiberl ein einzigartiges Muster! Ich war so begeistert von meinem neuen Leiberl, dass ich es am nächsten Tag gleich zum Fußballspielen anzog. Da bemerkte ich, dass ich darin außerdem nicht so schnell anfing zu schwitzen, wie in meinem Trainingsgewand aus Plastikfasern.

Wenn ich das nächste Mal Kleidung meiner älteren Schwester tragen soll, die mir nicht so gut gefällt, werde ich sie auch einfärben – so wird sie zu etwas ganz Besonderem. Und meinen verblichenen Lieblingspulli kann ich auch wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen!



### Wie kannst du bei deinem Gewand auf Nachhaltigkeit achten?

Triff die beste Entscheidung für unsere Umwelt! Trage den Buchstaben in der Klammer unten in den Lösungssatz ein. Welches Wort wird gesucht?

1. Du brauchst einen warmen Winterpulli.  
 Du kaufst oder strickst einen Wollpulli. (U)  
 Du kaufst einen Fleecepulli aus Kunstfasern. (A)
2. Du willst dass die Produktion von deinem Leiberl möglichst wenig Wasser verbraucht. Du wählst:  
 ein Leiberl aus Baumwolle. (s)  
 ein Leiberl aus Hanf. (w)
3. Du willst deinen Lieblingspulli, den du schon so oft getragen hast, neu färben. Du bittest deine Eltern,  
 ... Textilfarben aus einem Geschäft zu besorgen. (n)  
 ... spezielle Lebensmittel zum Färben zu besorgen, wie z.B. rote Rüben und Kurkuma. (l)
4. Für die Umwelt und deine Gesundheit willst du, dass dein Gewand aus Naturfasern her gestellt wurde, die nicht mit Chemikalien/Pestiziden behandelt wurden.  
 Du bevorzugst Kleidungsstücke aus biologischen Naturfasern, wie z.B. Bio-Baumwolle, Bio-Hanf, usw. (t)  
 Du wählst dein Gewand ungeachtet aus. (k)
5. Umweltfreundlicher Kauf von Gewand heißt auch, dass du  
 ... dir so oft du willst ein neues Kleidungsstück im Geschäft kaufst. (a)  
 ... nur dann ein neues Kleidungsstück kaufst, wenn du eines brauchst oder eines kaputt geht. (u)

Du hilfst super beim m\_e\_sch\_tz!

7 von 10 produzierten Textilien sind aus Plastikfasern wie etwa Polyester oder Fleece.

Rund 20% des globalen Schmutzwassers und 10% der globalen CO2 Emissionen werden von der Textilindustrie verursacht.



## Aishas Kleidertauschparty

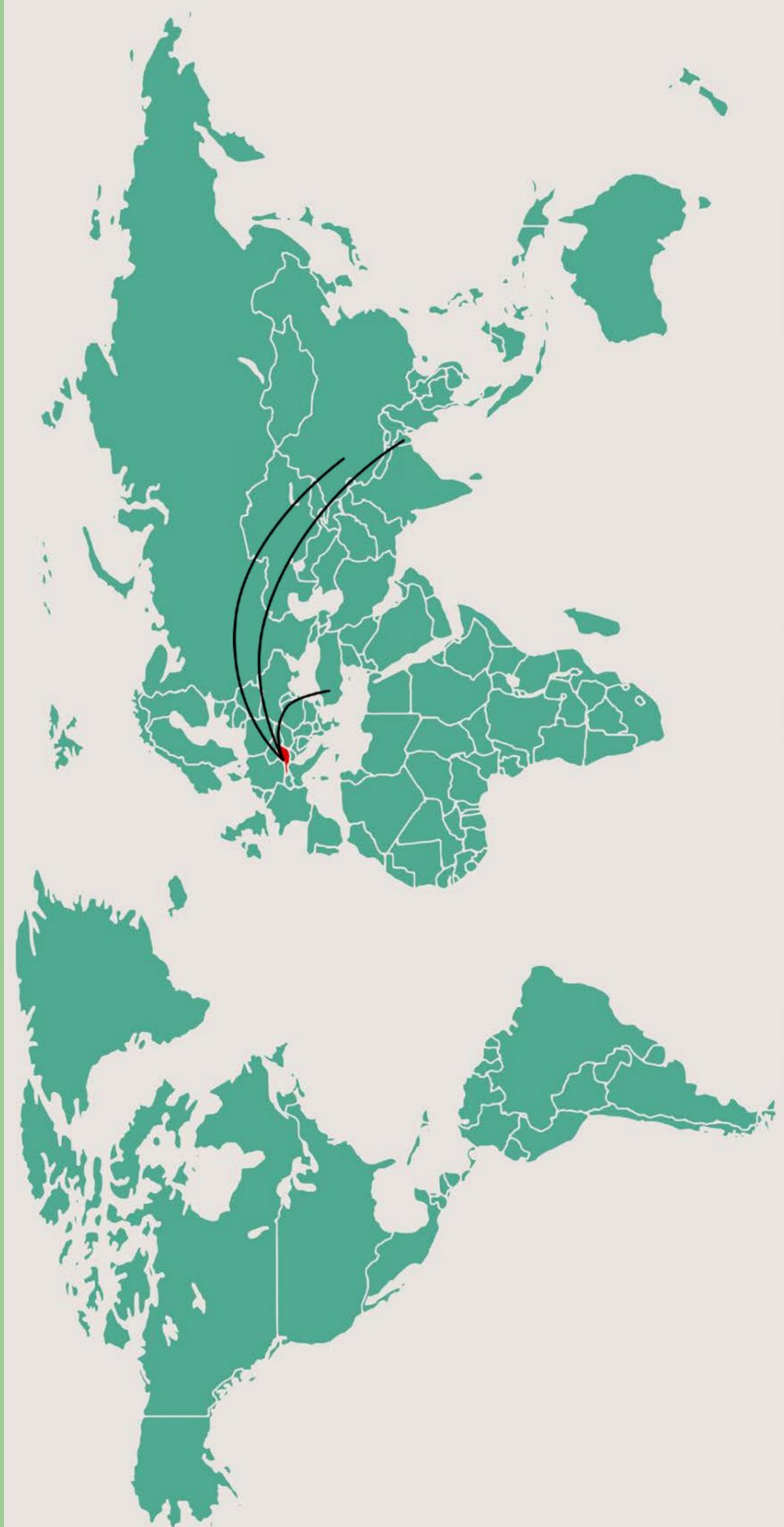
In den Semesterferien durfte ich endlich meine erste eigene Kleidertauschparty veranstalten – diese tolle Idee hatte ich von meiner großen Cousine. Alle eingeladenen Gäste durften fünf Kleidungsstücke mitbringen, die zwar makellos waren, aber ihnen einfach nicht mehr gefielen. Die Kleidung stellten wir dann wie in einem richtigen Modehaus schön zur Schau. So konnte ich mir fünf neue Kleidungsstücke aussuchen, die ich richtig gerne anziehe, ohne neue kaufen zu müssen! Die Kleidungsstücke, die nach dem Tausch übrig blieben, spendeten wir einer sozialen und umweltfreundlichen Altkleidersammelstelle.

Als ich meine schönen neuen Sachen genauer betrachtete, bemerkte ich, dass auf einem Etikett das Wort "Türkei" geschrieben stand. Das bedeutete, dass diese Hose aus dem Herkunftsland meiner Familie kam. Dabei ist die Türkei so weit weg von Österreich! Jetzt waren wir neugierig geworden. Wir schauten bei allen anderen Kleidungsstücken nach, in welchem Land sie hergestellt wurden. Fast alle hatten bereits eine Weltreise hinter sich! Wir wussten, dass die langen Transportwege die Umwelt belasten. Kleidung zu tauschen und damit länger zu nutzen, schont hingegen die Umwelt. Da war ich noch glücklicher über meine Kleidertauschparty – die machte nicht nur viel Spaß, sondern war auch ein Beitrag zum Klimaschutz!



Durchschnittlich reist ein Leiberl über 1,5 mal um die Erde, bevor es im Geschäft verkauft wird. Das ist 130 mal die Strecke zwischen Wien und Bregenz.

Willst du auch wie Aisha wissen, wie viele Kilometer dein Gewand schon um die Welt gereist ist? Mach bei diesem Landkarten-Spiel mit! Stöber deinen Schrank durch und lies die Etiketten von deinen Kleidungsstücken. Markiere auf der Karte die Länder, die auf den Etiketten geschrieben sind. Als Vergleich: wir haben auf der Weltkarte bereits die Reise von Kleidung eingezeichnet, die aus der Türkei, Bangladesch und China nach Österreich transportiert werden.



## Milans Modeparadies

Zu meinem Geburtstag darf ich mir immer neue Kleidung aussuchen – und zwar von einem ganz besonderen Geschäft bei uns um die Ecke. Es ist zwar eher klein, aber es ist gemütlicher und ruhiger als die großen Geschäfte in den Einkaufsstraßen. Das ist mir viel lieber – im Gegensatz zu den stressigen Shoppingcentern ist es ein wahres nachhaltiges Modeparadies!

In diesem Geschäft gibt es nur Gewand von Marken, die sicherstellen, dass es den Menschen, die unsere Kleidung herstellen, gut geht und dass sie genug verdienen. Diese Hersteller achten auch darauf, dass das Gewand von guter Qualität und nachhaltig produziert ist. Meistens plaudert mein Papa mit der Besitzerin, während ich die neuen Sachen anprobiere. Sie ist immer sehr nett und hat uns schon oft persönlich beraten, dafür nimmt sie sich immer viel Zeit. Mein Papa sagt, dass die Kleidung dort zwar etwas teurer ist, als in den großen Geschäften, aber dafür schonen wir die Umwelt und unterstützen die Menschen, die die Kleidung produzieren!



Auch du kannst beim Einkaufen entscheiden, ob du Gewand tragen willst, das fair und umweltfreundlich produziert wurde. Dabei kannst du dir von den sogenannten "Gütesiegeln" helfen lassen: Wenn du eines der folgenden Symbole siehst, kannst du sicher sein, dass weder Umwelt noch Menschen geschadet wird. Aber, was für ein Kabelsalat! Findest du heraus, wofür die fünf Gütesiegel stehen?

-  FAIRTRADE
-  keine Kinderarbeit
-  gute Bezahlung der Arbeit
-  sicherer Arbeitsplatz
-  Bau von Schulen und Brunnen
-  biologischer Anbau von Baumwolle ohne Kunstdünger und Pestizide
-  Tierschutz z.B. der Schafe für Wolle
-  geringer Energieverbrauch
-  keine Schadstoffe im Wasser und in der Luft



In vielen Ländern arbeiten die Menschen in der Textilindustrie zwischen 10 und 16 Stunden, sechs Tage die Woche – viele davon sind Kinder. Auf der ganzen Welt arbeiten 152 Millionen Kinder – 200 mal so viele, als in Österreich insgesamt wohnen.



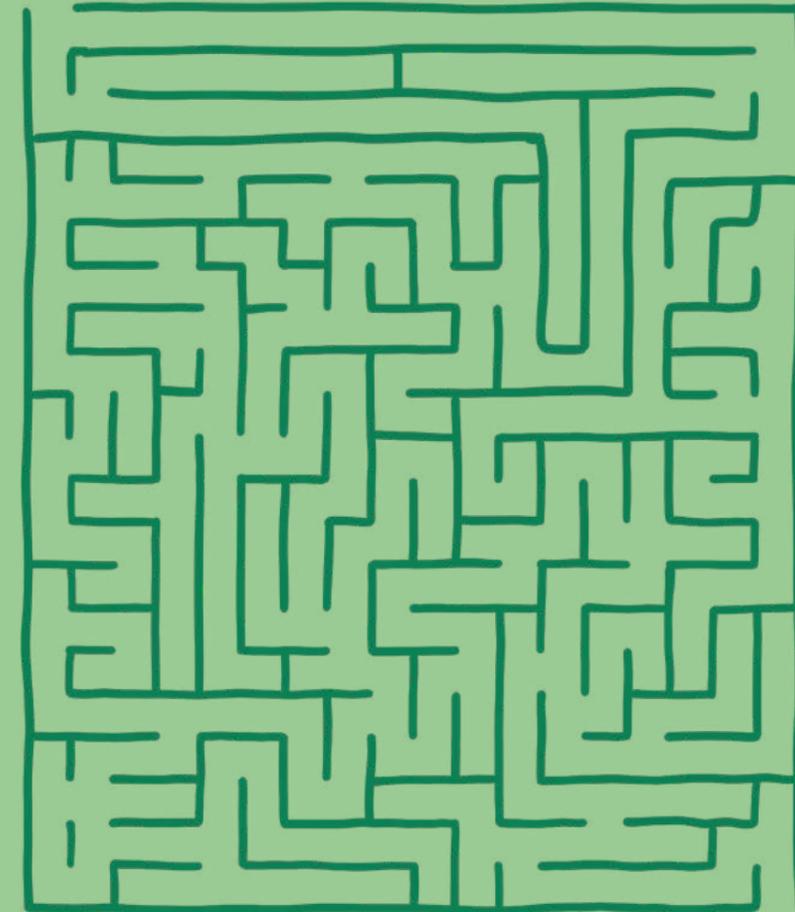
## Elias Geschäft der Wunder

In meiner Schulklasse ist es schon öfters vorgekommen, dass zwei Kinder das gleiche Kleidungsstück anhaben. Das kann mir nicht passieren! Denn wenn ich neues Gewand brauche, gehe ich besonders gerne mit meiner Tante in Geschäfte, die Mode aus zweiter Hand verkaufen. Das bedeutet, dass die Kleidung dort schon einmal Personen gehörte, denen das Gewand nicht mehr passte oder gefiel. So kann es zu sehr günstigen Preisen weiterverkauft werden.

Das macht die Auswahl total einzigartig und so lassen sich oft wahre Schätze in diesen Geschäften finden – wie in einer Welt der Wunder! Mit meiner Tante macht das Anprobieren immer richtig Spaß. Sie macht daraus ein echtes Abenteuer, in dem bunten Sammelsurium die tollsten Kleidungsstücke zu finden. Einmal entdeckte ich einen Hut, der aussah, als hätte ihn vorher ein Adeliger besessen! Ein anderes Mal fand ich ein geblühtes Hemd aus weicher Seide – das möchte ich unbedingt zu Weihnachten anziehen.



Elias will den Hut und das Hemd, die er im Geschäft der Wunder entdeckt hat, anprobieren. Kannst du ihm dabei helfen, seinen Weg zur Umkleidekabine zu finden?



Wenn wir Textilien 9 Monate länger verwenden, reduzieren wir unseren Fußabdruck von Kohlenstoff, Abfall und Wasser um 20-30%.



## Pedros Näh-Werkstatt

In den Sommerferien verbringe ich immer viel Zeit bei meiner Oma. Als ich ihr half, den Dachboden aufzuräumen, entdeckte ich eine große alte Kiste mit schönen Stoffen. Oma erzählte mir, dass sie ihre Kleider früher immer selbst nähte. Das wollte ich auch unbedingt ausprobieren – Lieblingsstoff ausgesucht, an die Nähmaschine und los!

Mit Omas Hilfe nähte ich mein erstes Leiberl genau nach meinen Vorstellungen! Da bemerkte ich erst, wie viel Zeit und Arbeit in so einem Kleidungsstück steckt. Aber es machte mir großen Spaß, meiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Meine Familie war ganz begeistert, als ich das erste Mal ohne Omas Hilfe meinen Rucksack reparierte. Den schmückt jetzt auch ein Souvenir aus dem letzten Urlaub – so kann ich ihn beim nächsten Schulausflug nicht mehr verwechseln. Mein nächstes Projekt ist eine selbstgenähte Stofftasche für meine Mama zum Muttertag. Da habe ich schon den perfekten Stoff im Auge!

**Kannst du nicht mehr darauf warten, deine eigene Näh-Werkstatt zu starten? Mit dieser einfachen Idee kannst du sofort loslegen und dein eigenes Murmeltier basteln!**

### Du brauchst:

- alte oder allein geliebene Socke
- Garn oder Wolle
- Füllmaterial
- Schere
- Nadel und Faden
- Material für das Murmeltier-Gesicht, entweder Filzstifte oder dunkler Stoff zum Ausschneiden

Binde zuerst die zwei kleinen Ohren des Murmeltiers am oberen, geschlossenen Ende der Socke mit einem Faden ab. Dann fülle die Socke ungefähr bis zur Ferse. Dein Murmeltier kann jetzt schon fast sitzen, ein Schwanz wird ihm dabei helfen. Umwickle einfach ungefähr 3 Finger breit den restlichen Teil der Socke mit etwas Garn oder Wolle und schneide den Rest ab. Stich noch einmal mit Nadel und Faden in die Sockenferse, ungefähr einen Finger breit und binde einen Knoten, schon hat dein Murmeltier Hinterpfoten. Jetzt kannst du ihm noch ein Gesicht aus Stoffresten basteln. Schneide z.B. zwei kleine Kreise für die Augen und ein kleines Dreieck für die Nase aus dunklem Stoff aus und klebe diese auf das Murmeltier-Gesicht. Du kannst es aber auch einfach aufmalen. Und schon ist dein flauschiger Freund fertig!

Bei einem Leiberl, das 30 Euro kostet, bekommen die Näherinnen und Näher in der weltweiten Modeindustrie durchschnittlich nur 18 Cent – so wenig für ihre harte Arbeit.



## Noras Kostümfabrik

Für das vergangene Faschingsfest wollten mein Bruder und ich keine der gewöhnlichen Verkleidungen. Das war langweilig, jedes Jahr das gleiche. Etwas Besonderes musste her! Für dieses Projekt suchten wir mit unseren Eltern alle kaputten, alten und ungenutzten Stoffe und Kleidungsstücke zusammen und statteten uns mit Farbe und Kleber aus. Unser altes, abgenutztes Gewand funktionierten wir zur Schutzkleidung beim Basteln um und die löchrigen Socken dienten uns als Putzlappen um überschüssigen Kleber wegzuwischen und um die Pinsel zu reinigen. Nun waren wir starkklar, um unsere eigene kleine Kostümfabrik zuhause zu eröffnen!

Mein Bruder wollte sich als Zirkusdirektor verkleiden. Für den Umhang passte der verblichene rote Samtvorhang perfekt. Dazu kamen nur noch Papas alter schwarzer Hut und Opas Gehstock und das Kostüm war komplett. Ich entschied mich für ein Superheldinnenkostüm mit grünem Umhang – den konnte ich aus einer alten Bettwäsche ausschneiden. Vorne auf der Brust malte ich ein großes Blatt auf: Das ist nämlich unser Symbol für Klimaheldinnen und Klimahelden!



## Kostüm für Superheldinnen und Superhelden

### Du brauchst:

- Kaputte, alte oder ungenutzte Stoffe deiner Wahl
- Bunte Hose oder Strumpfhose
- Altes Leiberl oder alten Pulli
- Gummiband oder Schnur
- Farbe und Pinsel
- Schere
- Kleber oder Nähzubehör

### Anleitung:

Zuallererst brauchst du eine Maske. Die kannst du auf Stoffreste zeichnen und ausschneiden. Pass auf, dass die Löcher für die Augen stimmen! Durch zwei kleine Schnitte seitlich in der Maske kannst du das Gummiband ziehen und festknoten. Ein bunter Umhang darf natürlich auch nicht fehlen. Zum Glück ist der schnell gebastelt: du kannst ihn aus alten, nicht mehr gebrauchten Tischtüchern, Bettwäsche oder Leiberln von deinen Eltern ausschneiden.

Dein einzigartiges Symbol kannst du aus Stoffresten basteln und dir auf dein Leiberl kleben oder nähen. Du kannst es aber auch mit Stofffarben direkt aufmalen. Wenn du willst, kannst du auch Armbänder aus Klopapierrollen für dein Kostüm basteln.

Alles anziehen und auf die Plätze, fertig, los: auf zur Rettung der Welt!

Nachdem die Kinder fertig erzählt haben, klatscht das Murmeltier freudig: „Ich bin ganz begeistert, wie viel Nachhaltigkeit in eurer Kleidung steckt!“ Da erinnert sich Milan wieder an das aufgeschürfte Knie seines tierischen Freundes und wickelt dem Murmeltier seinen nachhaltigen Schal um den Hals, um es zu wärmen. Lachend rufen die sechs Kinder im Chor: „Murmeltier, der Schal steht dir!“ Auch das Murmeltier muss lachen, doch es lehnt den Schal dankend ab. „Jetzt, wo ihr mich beruhigt habt, weiß ich wieder, dass ich mich auf mein Fell verlassen kann, um mich im Winter warm zu halten. Außerdem habt ihr mir gezeigt, dass Mode auch nachhaltig sein kann. Eure Abenteuer muss ich unbedingt nächstes Mal meiner Freundin, dem Zugvogel, erzählen. Da wird sie staunen, wie ihr Kinder die Welt zum Besseren verändern könnt!“



## Weiterführende Links

### Erklärvideo "Fast Fashion"

[zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-fast-fashion-100.html](https://www.zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-fast-fashion-100.html)

### Erklärstück "Wo kommt unsere Kleidung her? Die Produktion von Baumwolle und der Handel mit Textilien"

[helles-koepfchen.de/artikel/3246.html](https://www.helles-koepfchen.de/artikel/3246.html)

### Erklärstück "Was ist nachhaltige Mode?"

[kindersache.de/bereiche/wissen/panorama/was-ist-nachhaltige-mode](https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/panorama/was-ist-nachhaltige-mode)

### Erklärstück "Faire Kleidung"

[kika.de/erde-an-zukunft/sendungsinfos/faire-kleidung100.html](https://www.kika.de/erde-an-zukunft/sendungsinfos/faire-kleidung100.html)

### Umwelt im Unterricht "Fast Fashion", Umweltbundesamt

[umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/die-textilbranche-fast-fashion-und-wege-zu-nachhaltiger-bekleidung/](https://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/die-textilbranche-fast-fashion-und-wege-zu-nachhaltiger-bekleidung/)

### Kindernetz "Klimahelden verraten ihre Klimahacks"

[kindernetz.de/wissen/tipps-zum-klimaschutz-100.html](https://www.kindernetz.de/wissen/tipps-zum-klimaschutz-100.html)

### Lexikon:

#### "Fast Fashion"

[kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/f/lexikon-fast-fashion-100.html](https://www.kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/f/lexikon-fast-fashion-100.html)

#### "Fairtrade bei Kleidung"

[kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/f/lexikon-fairtrade-bei-kleidung-100.html](https://www.kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/f/lexikon-fairtrade-bei-kleidung-100.html)

#### "Fairer Handel / Fairtrade"

[helles-koepfchen.de/artikel/3294.html](https://www.helles-koepfchen.de/artikel/3294.html)

**Ich bin auch ein Klimaheld! Lass deiner Fantasie freien Lauf und mal mir ein nachhaltiges Kostüm!**



## Rätselaufösungen

### Emmas besonderes Souvenir

Quiz zu nachhaltiger Kleidung

Du hilfst super beim Umweltschutz!

### Milans Modeparadies

Dafür stehen die fünf Gütesiegel:



- keine Kinderarbeit
- gute Bezahlung der Arbeit
- sicherer Arbeitsplatz
- Bau von Schulen und Brunnen



- keine Kinderarbeit
- gute Bezahlung der Arbeit
- sicherer Arbeitsplatz



- biologischer Anbau von Baumwolle ohne Kunstdünger und Pestizide
- Tierschutz z.B. der Schafe für Wolle



- biologischer Anbau von Baumwolle ohne Kunstdünger und Pestizide
- geringer Energieverbrauch
- keine Schadstoffe im Wasser und in der Luft



- biologischer Anbau von Baumwolle ohne Kunstdünger und Pestizide
- geringer Energieverbrauch
- keine Schadstoffe im Wasser und in der Luft



- keine Kinderarbeit
- gute Bezahlung der Arbeit
- sicherer Arbeitsplatz
- biologischer Anbau von Baumwolle ohne Kunstdünger und Pestizide
- keine Schadstoffe im Wasser und in der Luft

### Elias Geschäft der Wunder

Elias Weg zur Umkleidekabine im Geschäft der Wunder

